



Anforderungsprofil Pilgerstempel

Sinn und Zweck

Der Pilgerpass mit den eingetragenen Stempeln dient in zahlreichen Pilgerherbergen Frankreichs und vor allem Spaniens als Ausweis für den Zutritt und die vorrangige Gewährung von Unterkunft. An jedem Beherbergungsort wird mittels Stempel bezeugt, dass der Pilger hier vorbeigekommen ist. Am Ziel in Santiago de Compostela wird der Pilgerpass im Pilgerbüro überprüft. Der Pilger erhält dann eine Urkunde – das begehrte „Pilger-Diplom“. Die Tradition mit dem Pilgerpass wird heute noch gepflegt, da damit die „echten“ Pilger in den Pilgerherbergen den Vortritt geniessen.

Der Stempel im Pilgerpass

- soll einen Ausweis für den Pilger darstellen
- kann Werbung für Ihr Haus / Ihre Gaststätte sein
- kann die Tourismusförderung im Kanton unterstützen
- stellt ein Mitbringsel des Gastes / Pilgers bei seiner Heimkehr dar
- kann ein beliebtes und begehrtes Sammelobjekt darstellen.

Das Souvenir „Pilgerpass“ erinnert später an Erlebnisse auf dem Weg. Es weckt Gefühle, motiviert aber auch, an die besonders attraktiven Orte zurückzukehren. Mit dem Stempel im Pilgerpass macht der Pilger (Wanderer) gratis Mund-zu-Mund-Propaganda für Gaststätten, indem er diese später weiter empfiehlt.

Dies alles gilt auch für Pilgerstempel, die entlang des Jakobswegs Graubünden im Pilgerpass eingetragen werden.

Mindestanforderungen

Der Stempel hat gewissen Mindestanforderungen zu genügen, damit er im Gaststätten-Verzeichnis in der entsprechenden Kolonne eingetragen wird:

- ein Sujet, das im Zusammenhang mit der Idee des Jakobsweges steht (Muschel, Pilgerstab, Pilger, Jakobusstatue, Text „Jakobsweg“, Bauwerk „Jakobsweg“, Kloster, Hostal/Hospiz, örtlich bedeutendes Bauwerk etc.)
- Sujet in verhältnismässiger Grösse
- **Stempel darf die Masse Breite x Höhe = 4.1 cm x 4.1 cm nicht überschreiten, soll in der örtlichen Sprache (nicht englisch) erscheinen.**

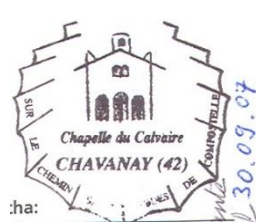
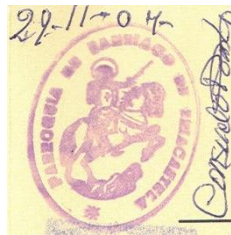
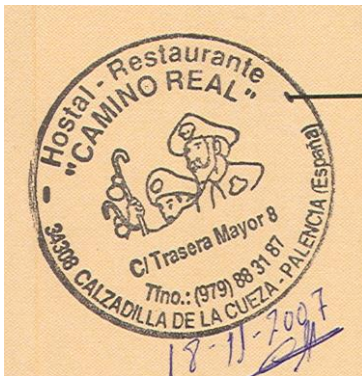
Die Gaststätten gestalten ihren Pilgerstempel. Dabei steht es ihnen frei, mit dem Stempel für ihren „Betrieb“ Propaganda zu machen. Jeder Stempel sollte wenn möglich etwas Ortstypisches, inkl. Ortsangabe, Adresse, enthalten. Die eigene Tourismuswerbung muss in einem ausgewogenen Verhältnis zur Idee des Jakobsweges stehen.

Beispiele (ausserhalb: Jakobsweg Graubünden)

den Anforderungen genügend

Originalgrösse

verkleinerte Abbildungen



den Anforderungen nicht genügend

